



Tierheim Paderborn

Plötzlich vor dem Nichts

Das Tierheim Paderborn ist zuständig für die Aufnahme von Fundtieren aus dem gesamten Kreis Paderborn (mit Ausnahme der Stadt Büren). Es hat 26 große Hundeausläufe, eine Quarantäne-Station mit 14 Boxen, beheizte Innenboxen für die Nacht und einen großen Auslauf, der von der Hundetrainerin als Übungsplatz genutzt wird. 40 Hunde sind Durchschnitt im Tierheim, 328 wurden in 2003 aufgenommen. Abgegeben werden immer öfter ältere und kranke Tiere, weshalb die Tierarztkosten mit 97.000,- € der höchste Ausgabenposten im Jahr ist.

Noch mehr sparen geht nicht

Und das Landeshundegesetz hat dem Tierheim auch viele nur sehr schwer zu vermittelnde Neuzugänge beschert. Die Zuschüsse der Städte und Gemeinden decken aber nur ca. 10% der Kosten des Tierheimes. Der Rest muss durch Vermittlungsgebühren, Mitglieder, Paten, Spenden, Sponsoren aufgebracht werden. Die Paderborner kamen immer über die Runden, weil sie von einer großen Tierschutzorganisation unterstützt wurden, deren Logo auch das Briefpapier des Tierheimes ziert. Seit April aber hat sich



Ehrenamtliche Helfer, die mit Hunden im Rudel spazieren gehen, um Sozialisation zu üben

dieser Sponsor zurückgezogen. Dem Tierheim fehlten damit jeden Monat 8.500 € in der Kasse!

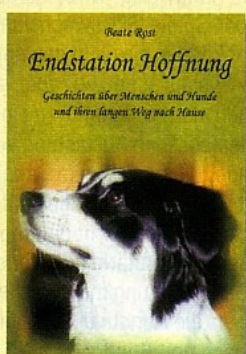
Durch Entlassung von Festangestellten im Tierheim wurde das monatliche Defizit etwa halbiert. „Weitere Einsparungen aber gingen auf Kosten der Tiere, da nur weitere Personalkürzungen oder Einsparungen von Tierarztkosten den Verlust auffangen würden.“ Alle laufenden Kos-

ten sind längst bis auf ein Minimum reduziert. Die Paderborner brauchen neue Freunde, Mitglieder, Sponsoren, oder es ist absehbar, wann das Tierheim schließen muss. Jede Spende, jede Unterstützung ist hoch willkommen.

Auch wir wollen helfen. Deshalb unterstützen wir das Tierheim im Dezember mit unserer Aktion „Spenden-Abo“, auf unserer Homepage www.herz-fuer-tiere.de *jau*

Endstation Hoffnung

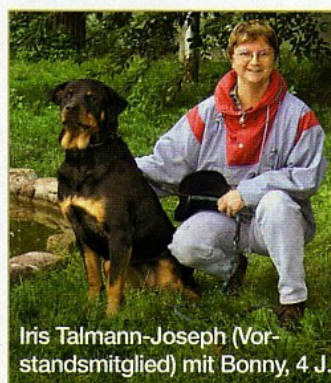
In zwölf unterhaltsamen Geschichten erzählt Beate Rost, wie viele unterschiedliche Aspekte das Wort „Tierschutz“ haben kann und wie viele Möglichkeiten es für jeden Einzelnen gibt, zu helfen. Sie erzählt von einer Tierheimleiterin, die einen Schäfer davon abhalten will, einen Hund zu erschießen, von einem Wachhund, der alt wird, von einer kleinen Hündin, die im Winter ausgesetzt wurde. Der Erlös des Buches kommt voll dem Tierheim Paderborn zugute! „Endstation Hoffnung“, 203 Seiten, 9,50 € + Versand. Zu bestellen unter: beate.rost@t-online.de



S.O.S.

Tierschutzverein
„Tiere in Not e.V.“
Hermann-Löns-Str. 72
33104 Paderborn-Schloß
Neuhaus, Tel. 05254 12355
www.tierheim-paderborn.de

Spenden: Spk. Paderborn
Kto.-Nr. 19 001 304
(BLZ 472 501 01)



Iris Talmann-Joseph (Vorstandsmitglied) mit Bonny, 4 J.